

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM STADTSAAL

AM 19.01.2021

FOLGENDE **20** STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Zweiter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger

Dritter Bürgermeister

Herr Stefan Angstl

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Norbert Englisch

Herr Alex Gassner

Herr Franz Kamhuber

Frau Hedwig Mittermeier

Herr Roland Resch

Frau Isabelle Brodschelm

Herr Heinz Donner

Herr Bernhard Harrer

Herr Frank Kokott

Frau Maria Kapsner

Herr Gunter Strebel

Herr Stefan Niedermeier

Herr Peter Schacherbauer

Herr Hartmut Strachowsky

Herr Klaus Schultheiß

Herr Thomas Schwembauer

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Frau Ursula Hauser

Herr Max Hennersperger

Frau Ute Werner

Herr Manfred Winkler

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Doris Graf krank

Frau Christa Seemann

Herr Dr. Markus Braun beruflich verhindert

Frau Dr. Julia Jeschko krank

Frau Dr. Birgit Schwab beruflich verhindert

Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 20 Stimmen

Totengedenken für
Frau Franziska Langer
Trägerin der Silbernen Ehrenbrosche der Stadt Burghausen

Am Mittwoch, 13. Januar 2021 verstarb Frau Franziska Langer im 98. Lebensjahr.

Frau Franziska Langer war eine feste Größe im sozialen Leben der Stadt Burghausen und hat sich über viele Jahrzehnte herausragende Verdienste in mehreren gemeinnützigen Burghäuser Organisationen und sozialen Einrichtungen erworben und sich weit über das übliche Maß hinaus für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger engagiert. Ihr Name ist untrennbar, vor allem mit dem Seniorenbeirat der Stadt und der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtverbände verbunden.

Stets war sie um das Wohl der Burghäuser Seniorinnen und Senioren ganz besonders bemüht und hat ohne großes Aufheben um ihre eigene Person wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl geleistet. Mit ihrem Einsatz hat sie zum Gelingen unzähliger Veranstaltungen und der damit verbundenen Organisationsaufgaben ebenso beigetragen, wie sie sich um das Wohl jedes Einzelnen gekümmert hat. Zahlreiche Ehrungen durch Burghäuser Vereine und Einrichtungen bis hin zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland belegen ihr unermüdliches Wirken.

In Würdigung ihrer besonderen Verdienste bei der Betreuung der Seniorinnen und Senioren in der Stadt Burghausen und ihrer Bemühungen um die Belange der älteren Mitmenschen sowie in Anerkennung ihrer Verdienste um das Burghäuser Gemeinwesen wurde Frau Franziska Langer im Rahmen der Bürgerversammlung 1991 die Silberne Ehrenbrosche der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Frau Franziska Langer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Totengedenken für
Herrn Peter Schleindlsperger
Träger der Silbernen Ehrengabel der Stadt Burghausen

Am Mittwoch, 13. Januar 2021 verstarb Herr Peter Schleindlsperger plötzlich und unerwartet im 68. Lebensjahr.

Herr Peter Schleindlsperger war fast zwei Jahrzehnte Leiter der Singgruppe "Meriba", die Musik im Zeichen der Hilfe für Bedürftige in der Dritten Welt machte und ein Kinderheim in Brasilien sowie das Projekt Kite in Ghana unterstützt hat, das ihm auch persönlich sehr am Herzen lag. Weiterhin war Herr Schleindlsperger Leiter des Fidelis-Chors, der sich in Burghausen und Umgebung großer Beliebtheit erfreut. Über viele Jahre hat er sich aktiv in das religiöse Geschehen in Burghausen eingebracht und war hier in zahlreichen Funktionen und Aufgaben tätig und hat sich mit seiner gesamten Familie in der Ökumene der Burghäuser Religionsgemeinschaften engagiert.

Neben seiner Lehrtätigkeit am Aveninus-Gymnasium galt seine große Leidenschaft dem Sport und hier insbesondere dem Fußball der Kinder und Jugend, vor allem aber der Mädchen und Frauen beim TV 1868 Burghausen e.V., in dem er bis zuletzt als Übungsleiter tätig war. Generationen von Kindern hat er für das aktive Sporttreiben begeistert und im Trainings- und Wettkampfbetrieb sowohl in der Schule als auch im Verein betreut.

In Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Leiter der Singgruppe "Meriba" und des Fidelis-Chors und in Würdigung seines damit verbundenen sozialen Engagements für Bedürftige in der Dritten Welt wurde Herrn Peter Schleindlsperger im Rahmen der Bürgerversammlung 2007 die Silberne Ehrengabel der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Peter Schleindlsperger stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 9. Dezember 2020**
2. **Finanzangelegenheiten**
 - 2.1. Vorplanung des Haushalts 2021 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung
 - 2.2. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern bis 2022
3. **Sonstiges**
 - 3.1. Antrag des Herrn Stadtrat Schwembauer vom 09.12.2020 (Eingang um 12:49 Uhr) zur Erstellung eines Schutz- und Betreuungskonzepts der Stadt Burghausen für Senioren
 - 3.2. Benennung von Herrn Dritten Bürgermeister Stefan Angstl zum Vertreter der Stadt Burghausen im Beirat der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen

Anfragen/Sonstiges

1. Corona-Pandemie; Unterstützung des Burghauser Handels und der Wirte
2. Alte Brücke; Einbahnstraßenregelung
3. Corona-Pandemie; Impfzentrum Hallenbad
4. Waldpark Lindach; Langlaufloipe
5. Corona-Pandemie; Masken an Asylbewerber
6. Gemeinschaftsunterkunft Lindach
7. Corona-Pandemie; Verlegung der Mai-Wiesn in den Herbst

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 9. Dezember 2020**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 20 Stimmen

2. **Finanzangelegenheiten**

- 2.1. **Vorplanung des Haushalts 2021 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung**

Der Vorbericht für den Haushalt 2021 der Stadt Burghausen, der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und der Johannes-Hess-Stiftung wird den Stadtratsmitgliedern zugestellt.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider wurden in dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 keine zu strikten Einsparungen vorgenommen. Die Ausgaben wurden entsprechend reduziert, wo dies sinnvoll möglich war. Zudem ist die Verwaltung zum Sparen angehalten. Die noch verbleibenden Ausgaben sind wohl überlegt und kommen vor allem der Bildung zugute (Schulsanierung Hans-Stethaimer-Schule und Schulerweiterung Hans-Kammerer-Schule). Mit den Ausgaben für das Wohnbauprojekt an der Burgkirchener Straße i.H.v. 8 Mio. € kann Wohnraum mit vernünftigen Mieten geschaffen werden. Zu den notwendigen Tiefbaumaßnahmen ist vor allem die Sanierung der Hochwasserschutzmauer entlang der Salzlände zu zählen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erläutert die wichtigsten Zahlen des Haushalts (auf beigefügte Anlage wird verwiesen)

Zu Seite 27 - UA 0202, Personalkosten

Die Kostensteigerung ist damit zu begründen, dass momentan in Elternzeit befindliche Mitarbeiterinnen wieder als Vollzeitkräfte eingeplant sind. Zudem ist eine Neueinstellung für eine ausscheidende Mitarbeiterin (Rente) geplant, die jedoch anstatt wie bisher im Beamtenverhältnis im TVöD erfolgen soll. Weitere Neueinstellungen sind nicht angedacht.

Zu Seite 27 - UA 4606, Personalkosten

Nachrichtlich:

Der Anteil der aufsuchenden Jugendarbeit im Jahr 2020 betrug ca. 15% (rd. 9.000 €).

Zu Seite 27 - UA 0000, Personalkosten

Die Kostensteigerung resultiert aus der Zahlung von Versorgungsbezügen für Herrn Ersten Bürgermeister Schneider und Herrn Altbürgermeister Steindl.

Zu Personalkosten allgemein:

Die Corona-Pandemie hat auf die Bereiche der Kernverwaltung (Kämmerei, Bauamt, Personalamt, Tiefbau und Umweltamt, Sozialamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt) so gut wie keine Auswirkung. Stark betroffen sind jedoch der kulturelle Bereich und die Jugendarbeit. Auch die Mittagsbetreuerinnen an den Schulen sind teilweise freigestellt, jedoch ohne Gehaltskürzung.

Insgesamt wurden viele Überstunden abgebaut und Kurzarbeit genutzt, wo dies möglich war.

Zu Untergruppe 50 - Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen

Die Flachdachsanieierung des Bahnhofgebäudes wurde weiterhin zurückgestellt, da nicht davon auszugehen ist, dass sich der jetzige Zustand weiter verschlechtert. Eine Sanierung kann daher auf die nächsten Jahre verschoben werden.

Zu Seite 33 - UA 3401, Untergruppe 50 (lfd. Unterhalt)

Die Untergruppe 50 betrifft das Kulturbüro und den Ankersaal. Die Aufteilung findet dann konkret bei der jeweiligen HHSt. statt (Kulturbüro: 3401.5010, Ankersaal: 3401.5020)

Zu Seite 34 - HHSt. 4642.5010 (lfd. Unterhalt)

Beim Pestalozzi-Kindergarten sind keine größeren Maßnahmen geplant.

Zu Seite 40 - HHSt. 6701.5133 (Straßenbeleuchtung - Unterhalt)

Im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Reduzierung der Lichtverschmutzung sollen, wenn möglich Lampen eingesetzt werden, die dimmbar und fernsteuerbar ist.

Zu Seite 46 - HHSt. 3401.5300 (Kulturbüro - Miete Ankersaal)

Da aufgrund der Corona-Pandemie der Ankersaal nicht genutzt werden kann, wird angefragt, ob eventuell eine Mietreduzierung in Frage kommen könnte.

Die Kosten i.H.v. 36.300 € setzen sich wie folgt zusammen:

Monatliche Miete laut Vertrag: 2.400 €

Nebenkosten monatlich: 625 €

Zu Seite 49 - Untergruppe 54, Reinigungskosten

Der Haushaltsansatz i.H.v. 595.600 € resultiert aus dem Ausschreibungsergebnis zur Vergabe der Unterhalts- und Grundreinigung der städtischen Liegenschaften. Notwendige, zusätzliche Reinigungsleistungen werden im Nachtragshaushalt veranschlagt.

Zu Seite 51 - HHSt. 7709.5540 (Bauhof - Betriebs- und Schmierstoffe)

Die fallende Tendenz bei den Betriebs- und Schmierstoffen ist auf die unterschiedlichen Antriebsarten der Dienstfahrzeuge (Elektro, Hybrid) zurückzuführen.

Zu Seite 54 - HHSt. 3401.6015 (Kulturbüro - Theater, Konzerte, Gastspiele)

Trotz anhaltender Corona-Krise soll der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr nicht reduziert werden. Wenn möglich sollen die Veranstaltungen (z. B. Jazzwoche, Burgfest, Konzertsommer, Kultur im Kloster, Heimatfilmfestival, Theateraufführungen, etc.) unter den entsprechend geltenden Hygienevorschriften und ggf. mit beschränkter Besucherzahl durchgeführt werden.

Zu Seite 58 - HHSt. 6701.6342 (Straßenbeleuchtung - allgemeine Beleuchtung)

Aktuell wird eine kostengünstige Variante für die bessere Ausleuchtung des Overfly untersucht. Ein konkreter Ansatz ist im Haushaltsplan nicht vorhanden, da die genauen Kosten noch nicht bekannt sind.

Zu Seite 61 - Untergruppe 6555, Planungskosten

Der Ansatz für die Planungskosten beinhaltet u. a.:

- Neustadtgestaltung
- PFOA-Gutachten
- Altlastenuntersuchung
- Kirschhallenareal
- Bebauung Napoleonshöhe
- Voruntersuchung Verdichtungskonzept Altstadt
- Städtebauliche Beratung

Zu Seite 62 - Untergruppe 658, sonstige Geschäftsausgaben

Der Ansatz i.H.v. 10.000 € für Asylbetreuung/Deutschkurse betrifft überwiegend die Sprachkurse der VHS.

Zu Seite 65 - HHSt. 3650.7180 (Heimatspflege - Zuschüsse für lfd. Zwecke) und Seite 67 - HHSt. 6201.7183 (Wohnungsbauförderung - Zuschüsse für lfd. Zwecke)

Die deutliche Kostensteigerung beruht auf konkreten Maßnahmen, insbesondere des Zuschusses zur Fassadensanierung des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums i.H.v. 150.000 € an den Landkreis Altötting.

Zu Seite 66 - HHSt. 4701.7070 (Sozialfonds - Zuschüsse für lfd. Zwecke)

Auch bei den Sozialfonds liegt keine wirkliche Kürzung des Ansatzes vor. In den Vorjahren war hier ein Zuschuss von 50.000 € an den Förderverein Krankenhaus enthalten, der 2021 aufgrund Corona nicht geplant ist. Außerdem sind im Jahr 2020 Ausgaben für Mundschutzmasken in Höhe von rd. 40.000 € enthalten.

Zu Seite 66 - HHSt. 4701.7071 (Bürgerinsel - Zuschüsse für lfd. Zwecke)

Da in der Bürgerinsel eine städtische Mitarbeiterin beschäftigt ist, die auch von der Stadt bezahlt wird, kann der Ansatz entsprechend reduziert werden.

Zu Seite 94 - Straßenbauten (Marktler Straße)

Grundsätzlich soll die weitere Entwicklung im Bereich der Marktler Straße abgewartet und ein Gesamtkonzept für die Marktler Straße erstellt werden. Dies zeigt auch die Finanzplanung der Jahre 2022 und 2023 für die Marktler Straße, in denen höhere Ansätze eingeplant sind. Maßnahmen, die unabhängig von diesem Gesamtkonzept sind, sollen heuer bereits durchgeführt werden.

Zu Seite 95 - Sonstige Investitionsmaßnahmen

Sportförderung

Mit der Anschaffung eines Kunststoff-Eisplatzes inkl. Schwerlastboden könnten die nicht unerheblichen Mietkosten für den Schwerlastboden und die Stromkosten für die Kühlaggregate eingespart werden.

Stadtplatz

In den nächsten Jahren soll der Stadtplatz modernisiert werden (Bushaltestellen, Beleuchtung, Papierkörbe, Bänke, Einfriedungen Biergärten, etc.). Mit dem Ansatz von 40.000 € sind noch keine konkreten Maßnahmen verbunden.

Parkeinrichtungen

Mit Einführung der Parkraumbewirtschaftung müssen auch die Parkautomaten angeschafft werden.

Zu Seite 96 - Inventar, bewegliches Vermögen (Schulen, Digitalausstattung)

Die Digitalisierung schreitet stetig voran und ist neben den Schulen auch in vielen anderen Bereichen wichtig. Im Laufe des Jahres soll eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet werden. Danach kann entschieden werden, ob für die effektive Betreuung eine Personalaufstockung notwendig ist.

Zu Finanzplan Seite 11 - HHSt. 4701.9880 (Förderung der Wohlfahrtspflege - Altenwohnheim, Neubau Napoleonshöhe)

Ein Neubau eines Alten- und Pflegeheims auf der Napoleonshöhe ist derzeit nicht entscheidungsreif. Es soll zunächst abgewartet werden, ob sich aufgrund der Corona-Pandemie die Situation der Altenpflege verändert. Aktuell können freistehende Wohnungen im Heilig-Geist-Spital-Wohnheim trotz der langen Warteliste nur sehr schwer wieder vermietet werden. Grundsätzlich besteht die Notwendigkeit eines zusätzlichen Alten- und Pflegeheims. Aufgrund von Corona ist es aktuell nicht der richtige Zeitpunkt, darüber zu entscheiden. Das Thema soll jedoch weiterverfolgt werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan 2021 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung auszuarbeiten und in der Februar-Sitzung zur Verabschiedung vorzulegen.

Mit allen 20 Stimmen

2.2. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern bis 2022

Die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern, sowie die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Innenstadtentwicklung - zuletzt verlängert mit Stadtratsbeschluss vom 14.11.2018, Nr. 4.3. - traten zum 31.12.2020 außer Kraft.

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burghausen mbH hat in seiner Sitzung vom 15.12.2020, TOP 6, dem Stadtrat empfohlen, die Richtlinien für die Zuschuss-Darlehen Altstadt wieder um 2 Jahre, d.h. bis 31. Dezember 2022, zu verlängern.

Für die Zuschuss-Darlehen in der Neustadt soll im Jahr 2021 unter Berücksichtigung der innerstädtischen Entwicklung ein neues Konzept erarbeitet werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern werden bis 31. Dezember 2022 verlängert.

Mit allen 20 Stimmen

3. Sonstiges

3.1. Antrag des Herrn Stadtrat Schwembauer vom 09.12.2020 (Eingang um 12:49 Uhr) zur Erstellung eines Schutz- und Betreuungskonzepts der Stadt Burghausen für Senioren

Herr Stadtrat Schwembauer hat beiliegenden Antrag zur Erstellung eines Schutz- und Betreuungskonzepts für Burghausen Senioren über 65 Jahre gestellt.

Aus Sicht der Verwaltung ist ein Teil der genannten Punkte nicht in der Zuständigkeit der Stadt Burghausen zu regeln bzw. mangelt es für die Umsetzung an einer Ermächtigungsnorm.

Ein Teil der Vorschläge ist mittlerweile durch landes- und bundesrechtliche Regelungen und Maßnahmen bereits erledigt, so z. B. die Verteilung von FFP2-Masken an Senioren, Bedürftige und pflegende Angehörige, Testung in Seniorenheimen, etc.

Der Helferkreis zur Unterstützung von Senioren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung wurde bereits im ersten Lockdown im März 2020 von der Stadt Burghausen initiiert und unter der Leitung der Bürgerinsel Burghausen umgesetzt und umfasst über 120 Personen. Bei Bedarf wird dieses Angebot von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Burghausen unterstützt.

Eine Beschlussfassung zu den einzelnen Positionen des Antrages ist aufgrund der fehlenden rechtlichen Grundlagen nicht möglich bzw. wegen der schon erfolgten Umsetzung nicht möglich bzw. erforderlich, der Stadtrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Stadträtin Kapsner verlässt den Sitzungssaal.

Für Herrn Stadtrat Schwembauer ist die Aussage, dass die rechtlichen Grundlagen fehlen zu allgemein gehalten. Die Stadt könnte als freiwillige Leistung den Senioren z. B. Taxidienste anbieten. Alle Möglichkeiten, die den Senioren zugutekommen, sollten wahrgenommen werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Antrag von Herrn Stadtrat Schwembauer wird aufgrund fehlender Ermächtigung für die Stadt Burghausen bzw. bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahmen abgelehnt.

Der Stadtrat nimmt von dem Bericht der Verwaltung Kenntnis.

Mit 18 zu 1 Stimmen

3.2. Benennung von Herrn Dritten Bürgermeister Stefan Angstl zum Vertreter der Stadt Burghausen im Beirat der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen

Der bisherige städtische Kulturbeauftragte Herr Markus Ballerstaller möchte sein Engagement als Vertreter der Stadt Burghausen im Beirat der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen beenden. Daher muss gemäß Satzung der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen vom Stadtrat ein neuer Vertreter der Stadt Burghausen benannt werden.

Es wird vorgeschlagen, Herrn Dritten Bürgermeister Stefan Angstl zum Vertreter im Beirat der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen zu benennen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Herr Dritter Bürgermeister Stefan Angstl wird mit sofortiger Wirkung zum Vertreter der Stadt Burghausen im Beirat der Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen benannt.

Mit allen 19 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Corona-Pandemie; Unterstützung des Burghauser Handels und der Wirte

Herr Erster Bürgermeister Schneider fordert auf, den Burghauser Handel zu unterstützen. Auf der Webseite Burghausen-kauft-lokal (<https://www.burghausen-kauft-lokal.de>) kann man sich bequem online über das Angebot in Burghausen informieren, nach seinen Wünschen individuell aussuchen und vielfach auch liefern lassen. Auch während des Lockdowns sind die Händler telefonisch oder online für persönliche Beratung erreichbar. Viele Geschäftsleute haben auch aktuell ihre Schaufenster neu dekoriert und präsentieren besondere Angebote.

Auch die Aktion „Gastro dahoam“ zur Unterstützung der heimischen Wirte wird weiter fortgesetzt. Wer in der Burghauser Gastronomie Essen to go im Wert von 50 € kauft (Getränke ausgenommen), bekommt von der Burghauser Touristik GmbH einen Burghauser Zehner geschenkt.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden. Es besteht nachwievor große Unsicherheit, wie es weitergeht - vor allem hinsichtlich der großen Veranstaltungen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider dankt der großen Mehrheit, die sich an die Maßnahmen halten, all denjenigen, die in ihrer Arbeit direkt mit Menschen zu tun haben und dieser Arbeit vernünftig nachgehen (Kindergärten, Schulen, Altenheime), den Industrierwerken sowie dem Mittelstand, die mit den entsprechenden Schutzkonzepten die Wirtschaft am Laufen halten.

Es gilt weiterhin mit Zuversicht und Vernunft nach vorne zu schauen und durchzuhalten.

2. Alte Brücke; Einbahnstraßenregelung

Frau Stadträtin Kapsner kommt in den Sitzungssaal zurück.

Herr Erster Bürgermeister Schneider weist darauf hin, dass die Einbahnstraßenregelung auf der Alten Brücke seit 01.01.2021 in Kraft ist. Die Kontrolle erfolgt u. a. durch ein Gerät, das das Kennzeichen verkehrt einfahrende Fahrzeuge erfassen kann. Die Halter der Fahrzeuge werden entsprechend von der Polizei bestraft.

3. Corona-Pandemie; Impfzentrum Hallenbad

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Zweiten Bürgermeister Stranzinger erwidert Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass im Burghauser Hallenbad ein Testzentrum und ein Impfzentrum eingerichtet werden sollen. Die Stadt unterstützt hier das Landratsamt Altötting und stellt die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Organisation übernimmt das Landratsamt Altötting. Das Testen erfolgt ab Montag, 25.01.2021. Über den Beginn der Impfungen kann noch keine Auskunft gegeben werden.

4. Waldpark Lindach; Langlaufloipe

Herr Stadtrat Kamhuber spricht seinen Dank an die Herren Niedermeier (Vater und Sohn) aus, dass die Langlaufloipe beim Waldpark Lindach unmittelbar nach dem Schneefall gespurt wurde. Die Loipe wird von vielen Leuten genutzt und auch wertgeschätzt.

5. Corona-Pandemie; Masken an Asylbewerber

Frau Stadträtin Bachmeier widerlegt das Gerücht, dass an die Asylbewerber angeblich keine FFP2-Masken verteilt werden. Zwar sind die Asylbewerber lt. Staatsregierung von der Maskenausgabe an Bedürftige ausgenommen, die Ausgabe an die Asylbewerber wird jedoch im Zuge des Asylbewerberleistungsgesetzes vom BRK übernommen. Dieses rüstet die Asylbewerber ordnungsgemäß mit FFP2-Masken aus.

6. Gemeinschaftsunterkunft Lindach

Herr Stadtrat Niedermeier erkundigt sich nach der aktuellen Belegung in der Gemeinschaftsunterkunft.

Nachrichtlich:

Aktuell ist die Gemeinschaftsunterkunft mit 132 Personen belegt.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider besteht von Seiten der Stadt die Bereitschaft, die Personen und Familien, die aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen können, bei der Wohnungssuche zu unterstützen.

Herr Stadtrat Schwembauer weist auf einen Vorfall in der Nacht von 12. auf 13.01. hin, wonach bei einem Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft der Besitz von Marihuana nachgewiesen wurde. Herr Stadtrat Schwembauer fragt nach, was von Seiten der Stadt unternommen wird, um den Drogenkonsum in Burghausen zu reduzieren.

Herr Erste Bürgermeister Schneider erwidert, dass die Stadt Vereine wie Die Brücke e. V. (Suchthilfe für bereits Süchtige, Suchthilfeprävention an Schulen) sowie andere in diesem Bereich tätige soziale Organisationen unterstützt. Des Weiteren wird über die städtische Jugendarbeit auf diese Thematik aufmerksam gemacht. Die Stadt unternimmt durchaus viel, um jemanden vom Drogenkonsum abzuhalten bzw. erst gar nicht damit in Berührung zu kommen. Hierzu wird auch auf den Sicherheitsreport der Polizeiinspektion Burghausen verwiesen.

7. Corona-Pandemie; Verlegung der Mai-Wiesn in den Herbst

Herr Stadtrat Niedermeier regt an, die Mai-Wiesn in den Herbst zu verlegen, falls diese aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht im Mai stattfinden kann.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass diese Thematik in der nächsten Woche mit Herrn Richter (Festwirt) und dem Werbering diskutiert werden und Anfang Februar entschieden werden soll.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr

Burghausen, 19.01.2021

STADT BURGHAUSEN

Florian Schneider
Erster Bürgermeister

Christian Edenhoffer
Schriftführung